

CHRISTLICHE ERZIEHUNG IN UNSERER ZEIT

PROBLEME UND MÖGLICHKEITEN

PROBLEME:

Die Jugendszene in unserer Zeit

1) ORIENTIERUNGSLOSIGKEIT

- Viele Meinungen
- Widersprüchliche Aussagen
- Keine echten Vorbilder

2) WOHLSTAND UND KONSUM

- Knopfdruck
- Ohne Opfer
- Alles gleich haben

3) GERINGE BELASTBARKEIT

- Gleich überfordert
- Keine Ausdauer
- Haltlosigkeit

4) KEINE SELBSTBEHERRSCHUNG

- Essen und trinken zu jeder Zeit
- Kaugummi
- Schlampige Körperhaltung
- Sitzen auf dem Boden

5) KEINE TIEFEREN GESPRÄCHE

- Banales Gerede
- Keine Wörter für Gefühle und Abstraktes
- Keine tieferen Fragen

6) VERRÜCKTER ZEITGEIST

- TV und Filme mit Horror, Sex und Gewalt
- Verführerische Jugendzeitschriften ("Bravo")
- Ausgeflippte Mode
- Jede Perversion ist erlaubt!

7) KAPUTTE FREIZEIT

- Alkohol
- Nikotin
- Disko
- Nachtvogel
- Motorrad

8) KEIN KAMPFGEIST, ABER GEWALT

- Rasches Kapitulieren bei Problemen
- Keine Fähigkeit, Probleme ruhig zu lösen
- Aggressionen und Gewaltbereitschaft

9) ANGST VOR BINDUNG UND VERANTWORTUNG

- Alles gilt nur auf Zeit
- Jederzeit offenes Hintertürchen

10) SINNLOSIGKEIT UND NO FUTURE

- Keine Ziele
- Kein Sinn
- Keine Motivation
- Keine Lust
- Keine Arbeit
- Angst vor Zukunft

MÖGLICHKEITEN:

GRUNDWERTE UND TUGENDEN

Die Familie soll den Kindern durch eine gute Erziehung Grundwerte für das Leben vermitteln

Eine gute Erziehung führt zur Einübung bestimmter Tugenden, die auch später bleiben

Gewisse Werte und Tugenden kommen oft erst in einer späteren Phase zum Tragen

1) DAS BEISPIEL DER ELTERN

- Vorbild der Eltern beste Art der Wertevermittlung
- Kinder erfahren unmittelbar, was Liebe, Treue, Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit, Vergebung ist

2) LIEBE UND GEBORGENHEIT

- Die Liebe ist der Zugang zum Herzen der Kinder
- Das Kind fühlt sich geliebt und angenommen
- Die Liebe schenkt das Urvertrauen in das Leben
- Die Liebe schenkt Geborgenheit und Sicherheit
- Die Liebe nimmt die Ängste

3) ECHTE AUTORITÄT

- Einsatz der Autorität im Interesse des Kindes
- Eltern: Verantwortung vor Gott und Gesellschaft
- Kein Verzicht auf Autorität, keine Resignation
- Keine permissive Erziehung, die alles erlaubt
- Keine autoritäre Erziehung, die Macht missbraucht

4) KLARE GRUNDSÄTZE

- Kinder und Jugendliche brauchen Grundsätze
- Klare Unterscheidung von Gut und Böse
- Klare Orientierung, klare Entscheidungen
- Sicherheit und Festigkeit

5) GRENZE UND KORREKTUR

- Kleinkind: Spielen, Schlafengehen, scharfes Messer
- Jugendlicher: Fernsehen, Rauchen, Disko
- Schlampigkeit, Unpünktlichkeit, Jähzorn
- Korrektur des Charakters:
- Bewahrung vor Versuchungen und Schäden
- Korrigieren, aber keine Nervensäge!

6) DIE CHARAKTERBILDUNG

- Ehrlichkeit, Treue, Verlässlichkeit
- Pflichtbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein
- Bescheidenheit, Mäßigkeit, Selbstbeherrschung,
- Ordnungsliebe, Opferbereitschaft, Verzicht

Die Umgangsformen:

- Tischmanieren, Grüßen, Konversation
- Verhalten gegenüber dem anderen Geschlecht
- Verhalten gegenüber höhergestellten Personen
- Verhalten gegenüber älteren Leuten usw.

7) FÖRDERUNG UND FORDERUNG

- Förderung der Begabungen
- Förderung der Bildung
- Förderung in der Gesellschaft
- Forderung von Tugenden
- Forderung von Fleiß und Einsatz
- Anhalten zur Pflichterfüllung

8) DIE HERZENSBILDUNG

- Entwicklung der Gefühle gegenüber Mitmenschen
- Das Eingehen auf den Mitmenschen
- Zuhören, Einfühlungsvermögen
- Taktgefühl, passende Worte

- Rücksicht und Geduld
- Anerkennung und Dankbarkeit
- Umgang mit Armen, Alten
- Umgang mit Behinderten, Depressiven
- Umgang mit schwierigen Menschen

9) DIE GEWISSENSBILDUNG

- Sensibilisierung des Gewissens
- Gewissenserforschung mit dem Kleinkind
- Wahrnehmen der inneren Stimme
- Jugendliche:
 - Wertvorstellungen auf christlicher Grundlage
 - Beziehung zwischen Verhalten und Geboten Gottes
 - Rechenschaft vor Gott
 - Ziel: Gewissenhafter Mensch

10) DIE ZURECHTWEISUNG

- Zurechtweisung nach einem Versagen
- Aber kein Zweifel an der Liebe zur Person
- Kritisieren, aber nicht verdammen!
- Kein Bruch, sonst keine Chance!!

11) DIE ÜBERWINDUNG VON KONFLIKTEN

- Sachliche Auseinandersetzung
- Argumente, keine Beleidigungen
- Bereitschaft zur Vergebung und Versöhnung
- Bemühen um den Frieden

12) DIE FREIZEITGESTALTUNG

- Zeit für sinnvolle Sachen einsetzen
- Spiel, Sport, Musik, Tanz, Vereine
- Bildung, Bücher, Zeitschriften
- Handwerkliche Fähigkeiten

13) DAS RICHTIGE UMFELD

- Passende Kindergärten, Schulen, Vereine
- Gute Freundschaften fördern
- Gastfreundliches Haus
- Kontakte zu Kindern von befreundeten Familien
- Kampf gegen falsche Freundschaften

14) DIE MORALISCHEN GRUNDWERTE

- Achtung vor dem Menschen
- Achtung vor dem Leben
- Wertschätzung der Ehe und Familie
- Ehrlichkeit bei der Arbeit
- Schonung des gemeinsamen Eigentums
- Einsatz für die Gemeinschaft
- Festhalten an der Wahrheit
- Verteidigung der Freiheit
- Bemühen um den Frieden

15) DIE GRUNDLEGENDE KULTUR

- Ess- und Trinkkultur
- Fest- und Feiernkultur
- Kleidungs- und Wohnkultur
- Sprach- und Geisteskultur
- Kulturelle Interessen (Musik, Kunst, Bücher)

RELIGIÖSE ERZIEHUNG IN UNSERER ZEIT

PROBLEME UND MÖGLICHKEITEN

PROBLEME:

Die Jugendszene in unserer Zeit

1) GEFÜHL- UND STIMMUNGSRELIGION

- Gefühl und Stimmung, keine Haltung u. Entscheidung

- "Ich habe keine Lust!"
- "Was gibt mir die Messe, die Kirche, die Religion?"

2) KEINE REGELMÄSSIGE RELIGIÖSE PRAXIS

- Kein regelmäßiger Messbesuch
- Kein regelmäßiges Gebet
- Keine Beichte

3) KEINE RELIGIÖSEN KENNTNISSE

- Keine Kenntnis von Gebeten
- Keine Kenntnis der Heiligen Schrift
- Keine Kenntnis der Zehn Gebote und Sakramente
- Kein Glaubenswissen im Religionsunterricht

4) KEIN SÜNDENBEWUSSTSEIN

- Messbesuch
- Gebet
- Sexualität
- Pornographie
- Freie Liebe
- Lüge

5) KEINE ECHTEN VORBILDER

- Fußballer
- Sänger
- Stars
- Der große Bruder
- Starmania

6) VORURTEILE GEGEN KIRCHE

- Nur Gebote
- Weltfremder Papst
- Sexualmoral
- Kirchengeschichte

7) ANTICHRISTLICHE GESELLSCHAFT

- Freunde und Mitschüler verspotten Religion
- Lehrer in der Schule agieren gegen Religion
- Mitarbeiter im Betrieb schimpfen über Kirche

8) ANTICHRISTLICHE MEDIEN

- Skandalnachrichten über Kirche
- Bücher und Romane (Dan Brown)
- Wochen-Magazine ("Spiegel", "PM", "Bravo")
- Theaterstücke
- Filme
- Musik

MÖGLICHKEITEN:

Die Eltern müssen den Kindern von klein auf solide religiöse Fundamente vermitteln

Früher oder später werden sich die Früchte zeigen

1) DAS BEISPIEL DER ELTERN

Vorgelebte Glaubenspraxis

Beispiel ist stärker als "Predigt"

2) DAS GEBET IN DER FAMILIE

- Morgengebet
- Tischgebet
- Abendgebet
- Gebete dem Alter anpassen
- Familiärer Gebetsschatz
- Kindergebete
- Vater unser, Heiliger Geist,
- Gegrüßt seist du, Maria,
- Gebet zum Schutzengel
- Gebet zu den Heiligen
- Tischgebet

- Reuegebet
- Gebet für Verstorbene

3) DIE HEILIGE SCHRIFT

- Vorlesen aus der Bibel
- Bei kirchlichen Festen
- Kinderbibel
- Auswahlbibel, Vollbibel, Bibelfilme

4) DIE MESSE AM SONNTAG

- Gemeinsame Messe der ganzen Familie
- Kindermesse
- Größere Jugendliche zu Jugendmessen
- Sonntagsheiligung
- Familie, Freunde, Erholung, Freude,

5) ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG

- Gute Vorbereitung
- Gute Beichte
- Geistliche Feier
- Geistliche Geschenke

6) GESPRÄCHE ÜBER GLAUBEN UND KIRCHE

- Eltern sind erste Religionslehrer
- Grundkatechese
- Reden von Gott, von Christus, dem Hl. Geist
- Erklärung der Messe
- Erklärung der Einrichtung der Pfarrkirche
- Erklärung von religiösen Festen und Anlässen

7) DAS MITFEIERN DES KIRCHENJAHRES

- Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten
- Marienfeste, Heilige
- Heilige Zeiten auch zu Hause

8) DAS ANHALTEN ZU RELIGIÖSEN PFLICHTEN

- Erinnerung an religiöse Pflichten
- Kein Zwang; sanfte Festigkeit und Kontinuität
- Regelmäßige Hinweise; nicht zu schnell nachgeben

9) DIE MITARBEIT IN DER PFARRE

- Ministranten
- Chor
- Jungschar
- Jugend

10) SOZIALE EINSÄTZE

- Kranke
- Alte
- Arme
- Behinderte

11) RELIGIÖSE LEKTÜRE

- "Regenbogen"
- "You"
- "Vision 2000"

12) KONTAKT ZU RELIGIÖSEN MENSCHEN

- Jugendkaplan
- Ordensmann, Klosterfrau
- Guter Pate

13) VIEL GEBET UND OPFER

- Der Glaube ist auch eine Sache der Gnade
- Deshalb braucht es viel Gebet für die Jugend!
- Es braucht aber auch Opfer und Verzicht!

- Denken wir stets daran, dass unsere Kinder
und Jugendlichen eine unsterbliche Seele haben!
- Die religiöse Ausrichtung bestimmt die Ewigkeit!

**DIE RELIGIÖSEN FUNDAMENTE, DIE IN DER FAMILIE GRUNDGELEGT
WURDEN,
GEHEN NICHT VERLOREN!**

ZUSAMMENFASSUNG:

CHRISTLICHE ERZIEHUNG IN UNSERER ZEIT

PROBLEME UND MÖGLICHKEITEN

PROBLEME:

- 1) Orientierungslosigkeit
- 2) Wohlstand und Konsum
- 3) Geringe Belastbarkeit
- 4) Keine Selbstbeherrschung
- 5) Keine tieferen Gespräche
- 6) Verrückter Zeitgeist
- 7) Kaputte Freizeit
- 8) Kein Kampfgeist, aber Gewalt
- 9) Angst vor Bindung und Verantwortung
- 10) Sinnlosigkeit und No future

MÖGLICHKEITEN:

- 1) Das Beispiel der Eltern
- 2) Liebe und Geborgenheit
- 3) Echte Autorität
- 4) Klare Grundsätze
- 5) Grenze und Korrektur
- 6) Die Charakterbildung
- 7) Förderung und Forderung
- 8) Die Herzensbildung
- 9) Die Gewissensbildung

- 10) Die Zurechtweisung
- 11) Die Überwindung von Konflikten
- 12) Die Freizeitgestaltung
- 13) Das richtige Umfeld
- 14) Die moralischen Grundwerte
- 15) Die Grundlegung der Kultur

RELIGIÖSE ERZIEHUNG IN UNSERER ZEIT

PROBLEME UND MÖGLICHKEITEN

PROBLEME:

- 1) Gefühls- und Stimmungsreligion
- 2) Keine regelmäßige religiöse Praxis
- 3) Keine religiösen Kenntnisse
- 4) Kein Sündenbewusstsein
- 5) Keine echten Vorbilder
- 6) Vorurteile gegen Kirche
- 7) Antichristliche Gesellschaft
- 8) Antichristliche Medien

MÖGLICHKEITEN:

- 1) Das Beispiel der Eltern
- 2) Das Gebet in der Familie
- 3) Die Heilige Schrift
- 4) Die Messe am Sonntag
- 5) Erstkommunion und Firmung
- 6) Gespräche über Glauben und Kirche
- 7) Das Mitfeiern des Kirchenjahres
- 8) Das Anhalten zu religiösen Pflichten
- 9) Die Mitarbeit in der Pfarre
- 10) Soziale Einsätze
- 11) Religiöse Lektüre
- 12) Kontakt zu religiösen Menschen
- 13) Viel Gebet und Opfer